

Das Palliative Café der Regionalgruppe Schaffhausen bietet die Möglichkeit des Austauschs. Es möchte ein Ort sein, wo Menschen sich über Themen zur Gestaltung des letzten Lebensabschnitts austauschen können, über ihre Sorgen und Ängste, über ihre Wünsche und Hoffnungen.

Ab 18:00 Uhr wird das Palliative Café in der **Zwinglikirche** (Hochstrasse 202, Schaffhausen) mit einem gedanklichen Impuls zu den unterschiedlichsten Themen geöffnet. Im Anschluss daran besteht bei Gebäck und Getränk die Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs.

Die Zwinglikirche ist am besten mit ÖV zu erreichen. Vom Bahnhof aus Bus 3 Richtung Krummacker bis zur Haltestelle Gemsstübli. Bei der Kirche selbst bestehen nur beschränkt Parkmöglichkeiten.

Immer aktuell informiert:

<https://www.ref-sh.ch/kg/zwingli/zwingli-palliative-cafe>



Verantwortliche: Barbara Fellner, Beat Frefel, Esther Gloor, Janine Hatt und Renate Jehle | Kontakt: beat.frefel@ref-sh.ch



Palliative Café

Programm 2024



Ort der Begegnung
und des Austauschs

Dienstag, 5. März, 18:00-19:30 Uhr

Psychoonkologie

Gast: PD Dr. med. Natalie Büel-Drabe

Was macht eine Psychoonkologin eigentlich, wann wird sie gerufen und mit welchen Themen wird sie konfrontiert. Einblick in den Praxisalltag.

Natalie Büel ist Ärztin und Psychoonkologin mit eigener Praxis in Schaffhausen und im Hospiz.



Dienstag, 7. Mai 2024, 18:00-19:30 Uhr

AsFam für pflegende Angehörige

Gäste: Flavia Bolli und Vanessa Rambone



Angehörige haben eine Schlüsselfunktion in der häuslichen Pflege und leisten oft mit nur wenig Wertschätzung einen grossen Beitrag in unserem Gesundheitssystem. Sie sorgen dafür, dass pflegebedürftige Menschen in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Pflegende Angehörige, welche bei AsFam angestellt sind, pflegen weiterhin ihre Liebsten zu Hause, erhalten durch AsFam jedoch einen Lohn sowie fachliche Unterstützung.

Flavia Bolli, Dipl. Pflegefachfrau HF, Pflegeleitung; Vanessa Rambone, Administration, Tochter einer pflegenden Angehörigen.

Dienstag, 18. Juni, 18:00-19:30 Uhr

Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit – Perspektive der Angehörigen

Gast: Fabienne Walder

Selbstbestimmtes Sterben ist je länger, je weniger ein gesellschaftliches Tabu. Unheilbar kranke Menschen hören zum Beispiel bewusst auf zu essen und zu trinken, um ihr Leben vorzeitig zu beenden.



Die Belastung für die begleitenden Angehörigen ist gross und mit Sorgen, Ängsten und Unsicherheiten verbunden. Je früher sie in den Begleitprozess miteinbezogen werden, desto eher kann die Begleitung für alle Beteiligten gelingen.

Fabienne Walder ist diplomierte Pflegefachfrau HF mit einem MAS in Palliative Care und arbeitet als Pflegeexpertin bei der Spitex Stadt Winterthur.

Dienstag, 20. August, 18:00-19:30 Uhr

Lesung

Gast: Wolfram Kötter

Wolfram Kötter liest aus dem Buch von Susanne Niemeyer „Wie lang ist ewig?“

Die Autorin erzählt in poetischen und berührenden Geschichten vom Leben, Sterben und Abschiednehmen. Von Engeln ohne Flügel, Lindenduft, einer lebensgrossen Patchworkdecke und einem Himmelshaus, in dem die Tür weit offen steht.

Wolfram Kötter ist Pfarrer und Seelsorger.



Welttag Palliative Care in der Zwinglikirche

Samstag, 9. November, 17:00 Uhr

Film: Röbi geht

Anschliessendes Filmnachgespräch mit Filmemacher Christian Labhart

Röbi hat Lungenkrebs und noch wenige Monate zu leben. Chemotherapie oder Bestrahlung will er nicht. Der Film begleitet Röbi auf den letzten Metern seines Lebensweges.

Ein Film über Zweifel, Hoffnungen, Abstürze eines mutigen Menschen, der dem «Bruder Tod» in die Augen schaut und dabei das Leben feiert.

